

Frankreichfahrt 2009

Montag, 14.9.09: Ankunft

Endlich! Auf nach Frankreich! Um 6.30 Uhr ging es mit der Fähre los, und wir Schüler waren aufgeregt und nervös, freuten uns aber auch schon auf den Abend, wo man die französische Gastfamilie kennen lernen würde. Dann ging es weiter mit dem Zug. Zwischendurch mussten wir öfters umsteigen. Die Fahrt dauerte insgesamt 12 Stunden. Bei einem kurzen Aufenthalt in Luxemburg bemerkten wir schon die ersten Unterschiede zu Deutschland: Die Leute sprachen Französisch und sahen auch französisch aus. In Chalons trafen wir schließlich auf unsere Gastfamilien, die uns am Bahnhof erwarteten. Kaputt, aber zufrieden gingen wir mit unseren „Correspondants“ (Austauschschülern) nach Hause.

Linda, Van Anh

Dienstag, 15.9.09: Unterricht

Am Dienstag Morgen mussten wir um 8 Uhr in der Schule sein. In der ersten Stunde konnten wir mit Herrn Petzka und Frau Kröger die ersten Erfahrungen austauschen und eventuelle Probleme in den Familien ansprechen. Danach sind wir gemeinsam mit unseren Franzosen in den Unterricht gegangen. In der Kantine gab es zu Mittag Kautschuk mit Holzfüllung (Ente mit Fettmantel). Nach der Mittagspause haben wir mit den Franzosen Volkstänze gelernt. Danach hatten wir noch zwei Stunden Unterricht. Am Abend haben sich manche in Mourmelon-le-Grand getroffen und sind Pizza essen gegangen.

Phil, Jörn

Mittwoch, 16.9.09: Klettern

Am Mittwoch Morgen gingen wir nicht in die Schule, sondern zum Klettern in die Sporthalle. Nachdem wir die Kletterausrüstung angelegt hatten, bildeten wir Gruppen, die gemischt aus Deutschen und Franzosen bestanden. Nach drei Stunden Klettern gingen alle nach Hause zum Mittagessen. Anschließend trafen sich viele mit ihren Franzosen im Park zum „chillen“. Am Abend waren alle zu Hause und guckten Fernsehen oder spielten an Konsolen.

Paul, Dennis

Donnerstag, 17.9.09: Reims

Der Tag begann mit einer Fahrt in die Weinberge. Wir haben den „Phare de Verzenay“ besucht, der auf einem Berg steht. Das Beste dort waren die Weintrauben. Sie haben richtig gut geschmeckt. Nach dem einstündigen Aufenthalt sind wir weiter nach Reims gefahren. Dort haben wir als erstes die Kathedrale besichtigt. Sie war sehr groß und schön. Der Altar war sehr beeindruckend. Die nächsten eineinhalb Stunden hatten wir Zeit zum „shoppen“, die wir auch alle genutzt haben. Danach ging es zu einem prachtvollen, schlossähnlichen Gebäude, unter dem riesengroße Kellergewölbe waren, den denen Champagnerflaschen gelagert waren. Es war die Domaine Pommery, die zweitgrößte Champagnermarke der Welt. Die Führung durch den Keller war sehr interessant. Es lagern ca. 2 Milliarden Flaschen in dem Keller, in den Größen 75 cl bis 9 Liter.

Alles in allem war der Tag zwar sehr anstrengend, aber trotzdem sehr schön und interessant.

Anika, Tabea

Freitag, 18.9.09: Unterricht

Am Vormittag waren wir alle in der Schule und hatten Unterricht mit unseren Austauschschülern. Am Nachmittag musste die eigentlich geplante Einweisung ins Golfspiel ausfallen. Dafür sind alle in die Turnhalle gegangen. Dort haben die Norderneyer Schüler im Gymnastikraum Akrobatikübungen geprobt. Nachdem wir genug geübt hatten, haben wir den Franzosen unsere Figuren vorgeführt. Danach sind wir zur Schule zurückgegangen und haben uns einen schrecklich langweiligen Film angesehen.

Dag, Philipp

(Die Gestaltung des Wochenendes war den einzelnen Gastfamilien überlassen.)

Montag, 21.9.09: Unterricht

Es war der letzte Tag, den wir mit unseren Austauschpartnern und ihren Familien verbracht haben. Wir sind, wie jeden Tag, zur Schule gelaufen bzw. gefahren. Zuerst hatten wir wieder die übliche Besprechungsstunde. Alle fanden es da schon traurig, dass dieses der letzte Tag war. Danach haben wir mit unseren Correspondants den Unterricht besucht. Um 12 Uhr hatten wir Mittagspause und alle sind zum Essen in die Cafeteria oder nach Hause gegangen. Nachmittags sind wir in zwei verschiedenen Gruppen zu Kunst oder Musik gegangen. In Kunst haben wir die vorher geschossenen Grimassenbilder am Computer bearbeitet. Die Bilder wird uns die französische Lehrerin noch schicken. In Musik haben wir ein Song-Quiz gemacht. Die Musiklehrerin spielte kurz Songs von YouTube an und die Gruppe, die zuerst Titel oder Interpreten nannte, bekam einen Punkt. Um 16.30 Uhr begann nun leider die Abschlussfeier. Nur wollte keine wahre Feierstimmung aufkommen, da jeder echt traurig war, dass wir am nächsten Tag Mourmelon und die anderen Wohnorte verlassen mussten. Nachdem wir zusammen gegessen und getrunken hatten und die letzten Abschiedsfotos geschossen waren, sind alle in die Gastfamilien zurückgekehrt, um zum letzten Mal mit ihnen den Abend zu verbringen und den Koffer zu packen. Danach fielen wir müde und erschöpft in die Betten, aber keiner freute sich auf den nächsten Tag...

Lena S, Laura

Dienstag, 22.9.09: Paris

Um 7.30 Uhr trafen sich alle mit ihren Austauschschülern am Bahnhof von Mourmelon-le-Petit. Nachdem wir um 10 Uhr am Pariser Ostbahnhof ankamen, stiegen wir mit unserem Gepäck in die Metro und erreichten um ca. 11.30 Uhr die Jugendherberge. Dort stellten wir unser Gepäck ab und das Sightseeing konnte beginnen! Als erstes ging es zur Place de la Bastille mit der neuen Oper. Auf diesem Platz steht eine vergoldete Säule und die Umrisse des alten Gefängnisses waren auf der Straße markiert. Auf der Place des Vosges wurde das erste Referat gehalten. (Wir Schüler waren bei unserem Rundgang die Stadtführer). Eine Statue stand in einem Park, der von Häusern umgeben war, wo die wohlhabenden Leute früher wohnten. Danach ging es zum Hôtel de Ville, vorbei an einem Einkaufszentrum, wo wir auch etwas Zeit zum „shoppen“ hatten. Als nächstes sind wir zum ältesten Stadtteil von Paris gelaufen, der Ile de la Cité. Dort steht die Kathedrale Notre Dame, eine Kirche aus dem 14. Jahrhundert. Auf dem Platz war noch der Nullpunkt, von wo aus alle Entfernungen von Paris aus gemessen werden und ein Museum, wo man die alten Stadtmauern von Paris besichtigen konnte. An der Sainte-Chapelle wurde der nächste Vortrag gehalten. Auf dem Pont Neuf, der Brücke der Liebenden, haben viele eine Münze ins Wasser

der Seine geworfen. Wie man sagt, geht dann ein geheimer Wunsch in Erfüllung. Zwischendurch hatten wir Zeit zum Bummel und wir konnten uns etwas zu Essen kaufen. Bei dem Forum des Halles hatten wir genügend Zeit zum „shoppen“. Danach ging es zum Centre Pompidou. In dem riesigen Gebäude sind Museen und eine Bibliothek untergebracht. Als nächstes besichtigten wir den Louvre (von außen), die Tuileries und die Place de la Concorde, wo ein großer Obelisk steht, welcher ein Geschenk eines ägyptischen Königs an Frankreich war.

Am Abend liefen wir 164 Treppenstufen auf den Montmartre. Von dort hatten wir einen tollen Ausblick über das nächtlich erleuchtete Paris. Dann sind wir durch kleine Gassen zur Place du Tertre gelaufen. Das ist ein Platz, wo Künstler ihre Gemälde ausgestellt haben.

Der letzte Vortrag an diesem Tag fand vor der Moulin Rouge statt, ein berühmtes Revuetheater in einem „Vergnügungsviertel“ das stark beleuchtet ist.

Um 22.30 Uhr kamen wir schließlich in der Jugendherberge an und mussten unsere Koffer erstmal in den 5. oder 6. Stock hochtragen. Dann hatten alle eine halbe Stunde Zeit, zu duschen und sich bettfertig zu machen. Nach ein paar weiteren Ereignissen schliefen fast alle ein.

Lena P, Fatima

Mittwoch, 23.9.09: Der zweite Tag in Paris

Der zweite Tag in Paris begann für manche schon um 6 Uhr, da man sich mit vielen Leuten eine Dusche teilen musste. Erst die Arbeit, dann das Vergnügen! Nun ging es los, fünf Etagen die Koffer runterschleppen. Doch danach ging es endlich frühstücken. Durch den großen Kohldampf waren alle sehr enttäuscht, dass das Frühstück mit Baguette, Marmelade und Cornflakes ziemlich klein ausfiel.

Anschließend ging es los zum Eiffelturm. Als erstes fand ein ausgiebiges Fotoshooting vor dem Turm statt. Es folgte der Vortrag über den Eiffelturm, der 1889 von Gustave Eiffel gebaut wurde. Er ist 320m hoch. Endlich ging es hinauf, bis in die dritte Etage. Wir hatten eineinhalb Stunden Zeit für die Besichtigung. Viele Fotos wurden gemacht und weitere Referate gehört. Danach ging es mit der Metro zum Arc de Triomphe. Über die Champs Elysées, die schönste Avenue der Welt, ging es dann, zum Teil mit der Metro, zum Louvre. Dort konnten wir uns entscheiden, ob wir uns den Louvre ansehen oder wieder einmal „shoppen“ gehen. (Es haben übrigens alle die Mona Lisa in diesem tollen Museum gesehen.) Abends, auf dem Weg zur Herberge, konnten sich alle etwas zu Essen für die Fahrt kaufen, dann wurden die Koffer geholt und es ging mit der Metro zum Bahnhof.

Im Nachtzug eingelebt, fanden die Schüler es toll, die Nacht dort zu verbringen.

Die meisten aßen ihre Vorräte auf und gingen mit vollem Bauch schlafen. Um sieben Uhr morgens sind wir in Hannover umgestiegen und es ging mit dem Regionalexpress nach Norddeich Mole. Nach der Überfahrt waren alle froh, ihren Eltern um 13 Uhr in die Arme zu fallen.

Alle Schüler fanden, dass es eine tolle, gelungene Fahrt war.

Ismeta, Lisa